

land *aktuell*

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Pferdefleisch-Skandal: EU-weites Monitoring gestartet • Pflicht für BSE-Tests gelockert • Neue EU-Qualitätsregeln für Agrarerzeugnisse • Einigung über EU-Haushaltsrahmen • Umfrage zum Ökologischen Landbau • Interpol gegen Artenschutzvergehen • Unternehmensgründung soll einfacher werden • Neonicotinoide – Gefahren für Bienen oder sinnvoll für den Umweltschutz?

bund: GAK neu ausgerichtet • Bundesregierung will ländlichen Tourismus stärken • Waldklimafonds bewilligt • Eiweißpflanzenstrategie des BMELV • Streitthema Tierschutznovelle • Regionalfenster geöffnet

länder: Bayerisches Regionalsiegel vergeben • Allianz für den Gewässerschutz (SH) • Kooperation für den Honig (SL, NW, RP)

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

netzwerk: Forschungsbörse sucht Demografie-Experten

wettbewerb: Brandstifter: Wettbewerb für Non-Profit-Organisationen

programme: Forstbasierte Lösungen zur Ressourceneinsparung gesucht • Anpassungen bei den Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogrammen • Förderinitiative „Zukunftsfähige Stromnetze“ • Mittelstandsinitiative Energiewende

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Aller-Leine-Tal auf dem Weg zur „100% Energieregion+“ • Nahversorgung im ländlichen Raum • Welche Auswirkungen hat extremes Wetter auf die Landwirtschaft? • Kartierung von Nord- und Ostsee • LandZukunft: Ideen zur Stärkung der Wertschöpfung (Uckermark)

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: aktion, stellenanzeigen, info-portale & datenbanken (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

LEADER-Aktionsgruppe erhält Thüringer Naturschutzpreis 2012 • Die Sehenswürdigkeiten der Region entdecken

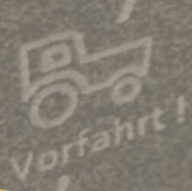
impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Pferdefleisch-Skandal: EU-weites Monitoring gestartet DNA-Tests sollen Missstände aufklären

Ab sofort bis Ende März 2013 sollen EU-weite DNA-Tests zeigen, welche Produkte statt Rindfleisch Pferd enthalten. Außerdem wird auf Tierarzneimittelrückstände im Pferdefleisch geprüft

➔ <http://kurzlink.de/EU-Screening>

Pflicht für BSE-Tests in der EU gelockert Deutschland testet weiter

Nach einer neuen EU-Regelung müssen seit Beginn des Jahres gesund geschlachtete Rinder in 25 EU-Mitgliedstaaten – darunter Deutschland – nicht mehr systematisch auf die Rinderkrankheit BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie) getestet werden, sondern nur noch stichprobenartig. Deutschland hält die Test-Pflicht jedoch bei.

➔ <http://kurzlink.de/BSE-Tests>

Neue EU-Qualitätsregeln für Agrarerzeugnisse Landwirtschaft soll profitieren

In der Europäischen Union gelten seit Anfang Januar neue Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel. Mit der Neuregelung soll die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion gefördert und Produktnamen besser vor Missbrauch geschützt werden. Außerdem sollen Verbraucher genauer als bisher über Produkteigenschaften und Kriterien der Landwirtschaft informiert werden.

➔ <http://kurzlink.de/EU-Qualitaetsregeln>

Einigung über EU-Haushaltsrahmen GAP soll grüner und gerechter werden – Förderung für ländliche Räume bleibt gleich

Nach der Einigung auf einen Haushaltskompromiss für die Jahre 2014 bis 2020 Anfang Februar müssen die EU-Staaten nun Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament aufnehmen. Der derzeitige Vorschlag der EU-Staats- und Regierungschefs sieht vor, den EU-Haushaltsrahmen um 3,4 Prozent, also rund 34 Milliarden, zu kürzen. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) soll grüner und fairer gestaltet werden, 30 Prozent der Direktzahlungen werden vom Thema „Ökologisierung“ abhängig gemacht. Für die 2. Säule sind 85 Milliarden Euro eingeplant: Das bedeutet eine in etwa gleichbleibende Förderhöhe.

➔ <http://kurzlink.de/EU-Haushaltsrahmen>

Umfrage zum Ökologischen Landbau Bis 10. April 2013 teilnehmen

Die Europäische Kommission möchte mithilfe einer Online-Umfrage zum Thema Ökologischer Landbau erfahren, was sich Verbraucher von nachhaltiger Landwirtschaft wünschen.

➔ <http://kurzlink.de/EU-Umfrage>

Interpol gegen Artenschutzvergehen Europäische Kommission gibt 1,73 Millionen

Die Europäische Kommission unterstützt Interpol beim Kampf gegen Artenschutzvergehen und beim Schutz natürlicher Ressourcen vor illegalem internationalen Handel mit Wildtieren und -pflanzen. Über die nächsten drei Jahre wird das Projekt „Combat Wildlife Crime“ mit Mitteln in Höhe von 1,73 Millionen Euro gefördert.

➔ http://kurzlink.de/Interpol_Arten

Unternehmensgründung soll einfacher werden

Aktionsplan für mehr Unterstützung

Die EU-Kommission hat den Aktionsplan „Unternehmer-tum 2020“ vorgelegt, der die Gründung von Unternehmen erleichtert. Die Kommission fordert für Firmengründer einen besseren Zugang zu (Mikro-)Finanzierungen, sowie vereinfachte Steuerregeln für Unternehmen. Die Kommission will den Aktionsplan gemeinsam mit den Mitgliedstaaten, Unternehmensverbänden und Interessenträgern umsetzen.

➔ http://kurzlink.de/leicht_gruenden

Neonicotinoide – Gefahren für Bienen oder sinnvoll für den Umweltschutz?

Verwendung der Insektizide soll verboten werden

Die Europäische Kommission plant, den Einsatz von Neonicotinoid-Insektiziden für zwei Jahre teilweise zu verbieten. Deutschland unterstützt diesen Vorstoß, hierzulande ist bereits seit 2009 das Beizen von Saatgut mit Neonicotinoiden bei Mais und Getreide als auch die Einfuhr, das Inverkehrbringen und die Aussaat von entsprechendem Saatgut verboten.

➔ <http://kurzlink.de/Bienenschutz>

EFSA warnt vor Pflanzenschutzmitteln

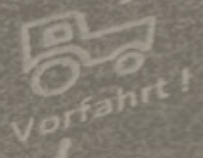
Die Europäische Kommission hatte im Vorfeld die European Food Safety Authority (EFSA) beauftragt, die Risiken für Bienen zu untersuchen, die von drei Neonicotinoid-Insektiziden (Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam) ausgehen. Ergebnisse unter:

➔ http://kurzlink.de/efsa_Bienen

HFFA sieht Vorteile für den Umweltschutz

Eine Studie des Humboldt Forums for Food and Agriculture (HFFA) besagt, dass die Saatgutbeizung mit Pflanzenschutzmitteln aus der Gruppe der Neonicotinoide einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der europäischen Landwirtschaft leistet. Der sozio-ökonomische Wertbeitrag belaufe sich mittelfristig (in fünf Jahren) auf bis zu 17 Milliarden Euro. Außerdem leiste die Saatgutbeizung mit Neonicotinoiden einen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen bei der landwirtschaftlichen Produktion.

➔ http://kurzlink.de/HFFA_Bienen



bund

GAK neu ausgerichtet

Neue Förderschwerpunkte festgelegt

Der Planungsausschuss für Agrarstruktur und Küstenschutz (PLANAK) hat eine grundlegende Reform der Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums eingeleitet. Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) ist seit Januar 2013 – für die Jahre 2014 bis 2017 – neu ausgerichtet worden. Die demografische Entwicklung und die Reduzierung des Flächenverbrauchs wurden integriert; tiergerechte Stallneubauten, ressourcenschonendes Bauen und ökologischer Landbau werden stärker gefördert. Mit einem Fördervolumen von rund 600 Millionen Euro jährlich ist die GAK das wichtigste nationale Förderinstrument für die Agrarwirtschaft, den Küstenschutz und die ländlichen Räume.

➔ <http://kurzlink.de/GAK>

➔ <http://kurzlink.de/GAK-Richtlinien>

Bundesregierung will ländlichen Tourismus stärken

Leitfaden erstellt

Um die Chancen des Tourismus in ländlichen Regionen besser zu erkennen und zu nutzen, hatte die Bundesregierung Ende 2011 das Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ gestartet. Nun wurden in einem Leitfaden Praxis-Beispiele und Handlungsempfehlungen zusammengestellt.

➔ http://kurzlink.de/Leitfaden_Tourismus

Waldklimafonds bewilligt

Über 100 Millionen Euro für den Wald

Die Europäische Kommission hat die deutschen staatlichen Beihilfen für den Waldklimafonds genehmigt. Für den Fonds, der die Anpassung von Wäldern an den Klimawandel unterstützt, stellt die Bundesregierung 101,5 Millionen Euro zur Verfügung, die zwischen dem 1. Januar 2013 und 31. Dezember 2016 für die Restaurierung von Wäldern, für den Kauf von Waldland oder Informationsmaterialien eingesetzt werden können.

➔ <http://kurzlink.de/Waldklimafonds>

Eiweißpflanzenstrategie des BMELV

Wettbewerbsnachteile sollen verringert werden

Mit der Eiweißpflanzenstrategie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) sollen – unter Berücksichtigung der internationalen Rahmenbedingungen – Wettbewerbsnachteile heimischer Eiweißpflanzen verringert, Forschungslücken geschlossen und erforderliche Maßnahmen in der Praxis erprobt und umgesetzt werden. Die Leguminosenforschung vom Anbau bis zur Verwendung und auch agrarpolitische Instrumente wie Agrarumweltmaßnahmen (AUM) sowie mögliche Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013 nehmen eine zentrale Rolle ein.

➔ <http://kurzlink.de/Eiweisspflanzen>

Streitthema Tierschutznovelle

Bundesrat billigt das Gesetz

Der Bundesrat hat das vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Tierschutznovelle gebilligt. Ab 2019 muss die Ferkelkastration mit Betäubung erfolgen, beim Schenkelbrand müssen Pferde ab Ende 2018 lokal betäubt werden.

➔ <http://www.kurzlink.de/Tierschutznovelle>

Regionalfenster geöffnet

Produkte seit Mitte Januar im Handel

Erste regionale Produkte mit der neuen Kennzeichnung „Regional“ sind seit Mitte Januar 2013 in jeweils vier Lebensmittelgeschäften der fünf Testregionen (Berlin/Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen, Metropolregion Hamburg/Nord und Nordrhein-Westfalen) erhältlich.

➔ <http://kurzlink.de/Regionalfenster>

länder

Bayerisches Regionalsiegel vergeben

Ammergauer Käse ausgezeichnet

Das neue Siegel „Geprüfte Qualität – Bayern“ wurde nun erstmals vergeben: Käse aus den Ammergauer Alpen ist das erste Produkt, das das Regionalsiegel tragen darf. Die Zutaten so ausgezeichneten Waren müssen zu 100 Prozent aus der ausgewiesenen Region kommen.

➔ <http://www.gq-bayern.de>



Allianz für den Gewässerschutz

Politik und Landwirtschaft arbeiten zusammen

Das schleswig-holsteinische Landwirtschaftsministerium und der Bauernverband des Landes haben sich darauf verständigt, gemeinsam verstärkt das Wasser zu schützen. Sie haben sich auf Maßnahmen geeinigt, die u.a. den Eintrag von Schad- und Nährstoffen in Fließgewässer verringern sollen.

➔ <http://kurzlink.de/Gewaesserschutz>



Kooperation für den Honig

Länderübergreifende Unterstützung für Imker

Zur Unterstützung der Imker hat das saarländische Umweltministerium gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Demnach werden den Imkern in Zukunft länderübergreifend zahlreiche Möglichkeiten geboten, um ihre Bienenhaltungen und Honigproduktionen zu verbessern. Das Angebot soll Schnupperkurse und Grundschulungen in Theorie und Praxis, bienenkundliche Praktika sowie Speziallehrgänge in der Zucht von Bienen und im Bereich Bienenkrankheiten umfassen.

➔ <http://www.saarland.de/99239.htm>



netzwerk

Forschungsbörse sucht Demografie-Experten

Forscher sollen in Schulen über ihre Arbeit berichten

Das „Wissenschaftsjahr 2013 – Die demografische Chance“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die demografische Fragen behandelt. Gesucht werden Forscher, die für ihre Disziplin in Schulen gehen und über die Herausforderungen ihrer Arbeit berichten. Forschende aller Disziplinen, die sich mit Fragen zur demografischen Entwicklung beschäftigen, sind geeignet. Anmeldung in der Forschungsbörse:

➔ <http://www.forschungsboerse.de>

wettbewerb

Brandstifter: Wettbewerb für Non-Profit-Organisationen

Markenberatung für gemeinnützige Initiativen

Die Berliner Markenagentur kleiner und bold hat den deutschlandweiten Wettbewerb „Brandstifter“ für Non-Profit-Organisationen ausgeschrieben. Bis zum 28. Februar 2013 können sich gemeinnützige Initiativen bewerben. Der Gewinn: Ein Jahr strategische Beratung zu professionellem Markenaufbau, das dazugehörige Design sowie Ansätze für nachhaltige Kommunikation.

➔ <http://brandstifter.kleinerundbold.com>

programme

Forstbasierte Lösungen zur Ressourceneinsparung gesucht Projektskizzen bis 30. April 2013 einreichen

Für Deutschland beteiligt sich die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) mit dem Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) am ERA-NET Plus Aufruf „WoodWisdom-Net+“ zur Einreichung europäischer Forschungsprojekte im Bereich Forst/Holz/Papier. Die FNR hat sich über das WoodWisdom-Net+ mit Förderorganisationen aus 14 Ländern zusammengeschlossen, um mit Unterstützung der Europäischen Kommission sowie im Auftrag und mit Mitteln des BMELV Forschung und Entwicklung im forstbasierten Sektor zu fördern. Unterstützt werden Vorhaben, die den Einsatz forstbasierter Lösungen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen und Ressourcenverschwendung ermöglichen.

➔ <http://www.woodwisdom.net/>

Anpassungen bei den Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogrammen

Länder überarbeiten ihre Programme

In **Baden-Württemberg** wurden die Fördersätze gesenkt, die Schwellen erhöht.

Schleswig-Holstein setzt sein Agrarinvestitions-Förderprogramm (AFP) seit 2010 aus und nimmt es ab 2014 voraussichtlich nicht mehr auf.

Bayern hat die Förderbedingungen für Investitionen in der Landwirtschaft verbessert. Ab 2013 wird der Basisfördersatz im Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramm (EIF) für alle Betriebszweige um fünf Prozentpunkte auf 25 Prozent angehoben. Für Investitionen in besonders tiergerechte Haltungssysteme wird künftig ein Zuschlag von zehn Punkten gewährt, der Höchstfördersatz steigt damit auf 35 Prozent. Die maximal möglichen Zuschussbeträge pro Betrieb werden von 150.000 Euro auf 260.000 Euro erhöht.

➔ http://kurzlink.de/Foerderung_Bayern



Förderinitiative „Zukunftsfähige Stromnetze“

150 Millionen stehen zur Verfügung

Die Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie (BMWi), für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie für Bildung und Forschung (BMBF) haben eine gemeinsame Initiative zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet zukunftsfähiger Stromnetze gestartet. Mit der Initiative sollen die notwendigen technologischen Voraussetzungen und Innovationen für eine langfristig gesicherte, bezahlbare und umweltverträgliche Stromversorgung geschaffen werden. Für die Förderinitiative „Zukunftsfähige Stromnetze“ werden bis zu 150 Millionen Euro bereitgestellt.

➔ <http://kurzlink.de/Stromnetze>

Mittelstandsinitiative Energiewende Unterstützung für energieeffizientes Wirtschaften

Die Mittelstandsinitiative Energiewende unterstützt den deutschen Mittelstand bei der Umsetzung der Energiewende. Ziel ist es, weitere Energieeinsparpotenziale in den Betrieben zu heben und ihre Energieeffizienz zu verbessern. Die Mittelstandsinitiative Energiewende bietet den Unternehmen mit Dialog, Informationen und Qualifizierungen konkrete Hilfestellung und vermittelt Ansprechpartner direkt vor Ort.

➔ <http://www.mittelstand-energiewende.de/>

Aller-Leine-Tal auf dem Weg zur „100 % Energieregion+“

Region möchte mehr eigene Energie erzeugen als verbrauchen

Mehr Energie erzeugen als verbrauchen – das ist das Ziel des Aller-Leine-Tals. Die Akteure vor Ort wollen zunächst die Energieversorgung für Strom und Wärme auf 100 Prozent regenerative Energiequellen umstellen. Grundlage dafür ist eine Studie, die unter anderem vom Land Niedersachsen gefördert wurde. Die Analyse zeigt: Bei der Stromversorgung steht das Aller-Leine-Tal bereits heute sehr gut da. Die Region produziert inzwischen mit 150 Prozent selbst weitaus mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen als sie verbraucht. Anders sieht es bei der Wärme aus: Es klafft noch eine Lücke zwischen Bedarf und Produktion vor Ort.

Das Land Niedersachsen hat das Aller-Leine-Tal als Referenzregion ausgewählt. Dies ist Chance und Verpflichtung zugleich: Die modellhafte Studie gibt weiteren Rückenwind für die Akteure und enthält konkrete Projekte, deren Umsetzung nun ansteht. Um zur „100% EnergieRegion+“ zu werden, schlägt die Studie unter anderem drei Modellprojekte vor: Regionale Wärmenetze auf Basis von Holzpellets, lokale Nahwärmenetze auf Basis mitteltiefer Geothermie und lokale Wärmenetze auf Basis von Wärme aus Fließgewässern. Darüber hinaus macht die Studie deutlich, dass auch im Bereich der Effizienzsteigerung großer Handlungsbedarf besteht. Hier spielt die Gebäudesanierung eine wichtige Rolle. Maßstab für die Region und die Studie ist eine umwelt- und sozial-, aber auch gestalterisch verträgliche Entwicklung. Das heißt: Alle Interessen sind einzubinden, wenn die weitere Umstellung der Energieversorgung erfolgt.

➔ <http://kurzlink.de/Aller-Leine-Tal>

Nahversorgung im ländlichen Raum

Studie des Thünen-Instituts abgeschlossen

Das Thünen-Institut hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Nahversorgung im ländlichen Raum untersucht und festgestellt, dass sich Versorgungseinrichtungen und Lebensmittelmärkte noch immer und zunehmend aus kleineren Orten zurückziehen. Trotzdem stellen Gemeinden nur wenige Förderanträge, um die Versorgungslücke zu schließen. Die Studie, die auf der Website des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) veröffentlicht ist, stellt zudem Dorfläden vor, die erfolgreich wirtschaften.

➔ <http://kurzlink.de/Nahversorgung>

Welche Auswirkungen hat extremes Wetter auf die Landwirtschaft?

Forschungsprojekt des BMELV gestartet

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hat ein Forschungsprojekt in Auftrag gegeben, das den Auswirkungen extremer Witterung für die Landwirtschaft auf den Grund geht.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Wetterstudie

Kartierung von Nord- und Ostsee

Marine Lebensräume werden abgebildet

Zum ersten Mal werden die vielfältigen Lebensräume in der deutschen Nord- und Ostsee umfassend untersucht und kartiert. Die Biotopkartierung stellt die marinen Lebensräume dar und dient als Grundlage für den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt. Diese Informationen sollen eine schonende Nutzung der Ressourcen der Meere ermöglichen. In einem Forschungsprojekt erarbeitet das Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Kooperation mit der Universität Vechta und dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) eine flächendeckende Biotopkarte für die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) von Nord- und Ostsee. „Was an Land bereits seit Jahrzehnten Standard ist, wird nun erstmalig mit dem mehrjährigen Projekt zur marinen Biotopkartierung auch für die deutsche Nord- und Ostsee umgesetzt“, sagte Beate Jessel, BfN-Präsidentin.

➔ <http://kurzlink.de/Kartierung>



Ideen zur Stärkung der Wertschöpfung

LandZukunft in der Uckermark

Beitrag von Petra Buchholz

Mit dem Modellvorhaben LandZukunft sollen Menschen in der Uckermark angesprochen werden, die ihre eigenen kreativen Ideen umsetzen möchten. Seit Beginn der Förderung im Frühjahr 2012 ist in der Modellregion viel geschehen. Über 70 Projektideen erreichten die Kreisverwaltung, Antragsformulare und Projektauswahlkriterien wurden entwickelt, ein Entscheidungsgremium gegründet. Bis heute konnten 18 Projekte positiv bewertet werden, davon stecken bereits elf in der inhaltlichen Umsetzung. Die Projekthalte erstrecken sich von einer Willkommens-Agentur für Rückkehrer und Neubürger über den Aufbau eines Netzwerks für mehr Lebensqualität durch die Versorgung mit regionalen Produkten, die Schaffung einer Kräuterregion Uckermark bis zur Einrichtung eines Kunstcafés als Plattform für Kunsthandwerker und Besucher des Dominikanerklosters. Schwerpunkt der Förderung sind der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Schaffung von Synergien zwischen den verschiedensten Partnern und Unternehmen sowie eine nachhaltige Weiterführung der Projektidee nach Beendigung des Modellvorhabens.

Interessierte können sich bei der regionalen Entwicklungsagentur melden, sie hilft bei der Antragstellung und der Umsetzung der Projekte. Mit jedem Projektträger wird eine Zielvereinbarung abgeschlossen, so dass die Ziele für Bundes- und Landesministerium und Landkreis klar definiert sind.

➔ <http://www.landzukunft-uckermark.de>



DVS-Broschüre zum ländlichen Raum

Anlässlich der Grünen Woche erschienen



Zur Internationalen Grünen Woche (IGW) hat die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) eine neue Broschüre herausgegeben. In der 40-seitigen Veröffentlichung „Ländliche Räume – Räume voller Ideen!“ stellen sich die vier Projekte vor, die 2013 am Stand von DVS und BMELV auf der Sonderschau „Lust aufs Land“ ihre Ideen für eine zukunftssträchtige ländliche Entwicklung präsentierten. Außerdem werden



Dorfentwicklung und Daseinsvorsorge unter sich wandelnden Bedingungen thematisiert. Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen oder bestellt werden.

➔ http://www.kurzlink.de/Raeume_Ideen

Versorgung mit Breitband im ländlichen Raum Sachsens

Förderverfahren erfolgreich

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie hat in einer Studie untersucht, welche Wirkungen die Förderung des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur bisher gezeigt hat. Seit 2008 wurden zahlreiche Maßnahmen mit rund 40 Millionen Euro nach der Richtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung finanziell unterstützt.

➔ http://kurzlink.de/Breitband_Sachsen

Film: „BioPioniere erzählen“

Wie die Öko-Bewegung begann

Der rund 30-minütige Film ist ein Zeitdokument über das Leben und die Arbeit wichtiger Persönlichkeiten der Geschichte des ökologischen Landbaus. Sie schildern ihre Erlebnisse als Pioniere, erzählen von ihren Gedanken und ihrer Motivation, sich für den Ökolandbau einzusetzen. Eine Geschichte, die die Anfänge und den Ursprung der Bewegung bewahrt. Der Film kann kostenlos online angeschaut oder als DVD gekauft werden.

➔ http://kurzlink.de/Film_Biopioniere

„Vom Landschaftspflegematerial zum Biogas“

Kurzleitfaden des DVL erschienen

Wie kann aus ungenutztem Landschaftspflegematerial Biogas gewonnen werden und was ist Landschaftspflegematerial wert? Antworten bietet der neu erschienene Kurzleitfaden des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL).

➔ <http://www.mulle.lpv.de>

Deutsche Wirtschaft bleibt innovativ

DIHK: Betriebe investieren in die Zukunft

Die Innovationsdynamik in Deutschland flaut etwas ab, bleibt aber auf hohem Niveau: Zu diesem Ergebnis kommt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in seinem „Innovationsreport 2012“. Rund 1.000 Unternehmen wurden befragt, fast jedes zweite gab an, 2013 sein Innovationsbudget auszuweiten. Damit würde sich der positive Trend der vergangenen Jahre fortsetzen. DIHK-Innovationsreport 2012 zum Download:

➔ http://kurzlink.de/DIHK_Investitionen

Daseinsvorsorge unter Druck

Thema Demografischer Wandel

„Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen unter Druck“ heißt die 44-seitige Broschüre, die das Sachgebiet „Strukturen der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Januar herausgegeben hat. In der Publikation analysieren Experten die Herausforderungen, die der demografische Wandel insbesondere an die Landbevölkerung stellt und zeigen Handlungsstrategien auf.

➔ <http://kurzlink.de/Daseinsvorsorge>



„Dauner Thesen“ veröffentlicht

Inwertsetzungsmarketing in ländlichen Räumen

Das zweite WEGE-Symposium der Verbandsgemeinde Daun in Kooperation mit der LEADER-Region Vulkaneifel im August 2012 beschäftigte sich mit den Werten der ländlichen Räume und daran anknüpfend mit Wertschätzung, Wertschöpfung und Inwertsetzungsmarketing. Ergebnis sind die „Dauner Thesen 2012. Inwertsetzungsmarketing in ländlichen Räumen. Werte – Wertschätzung – Wertschöpfung“.

➔ http://kurzlink.de/Dauner_Thesen_2012

Bioenergie in Regionen

Von Best-Practice-Beispielen lernen

Der 112-seitige Ratgeber des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) basiert auf den Ergebnissen des Wettbewerbs Bioenergie-Regionen.

➔ <http://mediathek.fnr.de/bioenergie-in-regionen.html>

Alte Getreidearten wiederentdeckt

Infos für Brot-Liebhaber und Hobby-Bäcker

Anbau- und Verarbeitungstipps für alte Getreidearten geben Prof. Thomas Miedaner und Dr. Friedrich Longin in ihrem 136-seitigen Buch „Unterschätzte Getreidearten. Einkorn, Emmer, Dinkel & Co.“. Die Autoren sind Wissenschaftler an der Landessaatzuchtanstalt der Universität Hohenheim und beschäftigen sich mit der Erforschung alter Arten.

➔ http://kurzlink.de/alte_Sorten

aktion

„Landjugend – stark vor Ort!“ 72-Stunden-Aktion der Landjugend

Rund 1.000 Landjugendliche aus Schleswig-Holstein krepeln vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 gleichzeitig 72 Stunden lang die Ärmel hoch und packen ehrenamtlich an: Sie bauen Kinderspielplätze, gestalten Schulhöfe oder Dorfplätze. Die teilnehmenden Ortsgruppen wissen bis zum Startschuss nicht, welche Aufgabe sie von ihrer Gemeinde bekommen. Infos für interessierte Jugendliche:

➔ <http://www.72h-aktion-sh.de>

stellenanzeigen

Projektmanager gesucht Bis 28. Februar 2013 bewerben

In der Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee haben sich 20 Gemeinden und der Landkreis Lindau zusammengeschlossen, um mit einem eigenen Regionalen Entwicklungskonzept die Zukunft zu gestalten. Für die Umsetzung der Ergebnisse aus einem abgeschlossenen Produktentwicklungsprozess im Handlungsfeld 2 „Vielfalt im Grenzbereich / an die Region angepasster Tourismus“ sucht die Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter im Projektmanagement (Vollzeit) für die Themen Westallgäuer Wasserwege, Westallgäuer Käsestraße und Kraftquelle Allgäu.

➔ http://kurzlink.de/Projektm_Westallgaeu

Praktikumsstelle Regionalentwicklung Deutschlandweit für mindestens zwei Monate

neuland+ ist ein Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Tourismus, Regionalvermarktung und -entwicklung, das neben Projektentwicklungen und strategischer Beratung von regionalen Entwicklungsagenturen auch in zwei Regionen Regionalmanagement direkt umsetzt. Praktikanten können sich zwei bis sechs Monate für 400 Euro monatlich an verschiedenen Orten in Deutschland engagieren. Voraussetzungen: Mindestens drei Semester an einer (Fach-)Hochschule. Informationen über den Arbeitgeber unter:

➔ <http://www.neuland-regionalentwicklung.de>

aus- und weiterbildung

Studium zum „Ländlichen Animator“ Neuer europäischer Fernstudiengang

Im März 2013 startet der internationale Fernstudiengang zur Entwicklung ländlicher Räume, der „European Master of Rural Animators (EMRA)“. Sechs europäische Universitäten bieten das englischsprachige Studium mit international anerkanntem Master-Abschluss an.

➔ <http://www.emra.umk.pl/>

info-portale & datenbanken

Ökologisch zertifizierte Unternehmen Website verschafft Überblick

Der Verein Konferenz der Kontrollstellen für den ökologischen Landbau (KDK) hat auf seiner Website eine Übersicht aller ökologisch zertifizierten Unternehmen angelegt.

➔ <http://oeko-kontrollstellen.de/>

Produkte aus dem Bayerischen Wald „Waldmanufaktur“ eröffnet

Eine neue Website stellt Produkte und Produzenten von heimischen Spezialitäten aus dem Bayerischen Wald vor.

➔ <http://www.waldmanufakturen.de>

Datenbank zum ehrenamtlichen Engagement in der Region Mainfranken Neue Informationsplattform „MainEngagement“

Die Region Mainfranken GmbH hat gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft die Initiative „MainEngagement“ gegründet. Eines der Ziele ist es, eine Datenbank zu etablieren, mit der sich Bürger, Kommunen und Vereine über erfolgreiche Projekte zu den Themen Ehrenamt, Demografie, Inklusion, Mobilität, Nahversorgung und Bildung in der Region informieren können.

➔ <http://www.mainfranken.org/inhalt/projekte/mainengagement>

netzwerk

Ein Gartennetzwerk entsteht

Projektverbund sucht Partner

Die Initiative „Gartenhorizonte“ will schrittweise in Niedersachsen ein Gartennetzwerk gründen, in dem die Arbeit des Projektverbundes „Gartenhorizonte“ Niedersachsen e.V. landesweit sichtbar wird. Aus diesem Grund ist sie auf der Suche nach neuen Partnern. Vielfältigkeit steht im Vordergrund, es geht dabei um Parks und Gärten, Kräuter, Heilpflanzen und Obst.

➔ <http://www.pv-gartenhorizonte-niedersachsen.de>

computerspiele

Für Hobby-Bauern und Holzfäller-Anwärter Computerspiele mit Realitätsanspruch

Spieler des „Agrar Simulators 2013“ wählen zwischen über 100 Original-Traktoren und Landmaschinen aus, mit denen sie ihren Hof – wahlweise in den Alpen, in der Toskana oder den USA gelegen – realitätsnah beackern. Wer den Betrieb managen möchte, probiert den „Landwirtschafts Giganten“ aus. Die Kontrolle über eine Holzverarbeitungsanlage übernehmen die Spieler beim „Holzfäller Simulator 2013“ in 3D-Umgebung.

➔ <http://www.uieg.de/>

Beteiligung organisieren, Strategie entwickeln und Finanzierung sichern

Bundesweites LEADER-Treffen in Bad Kissingen am 29. und 30. April 2013

Fokus: Die Planung der nächsten Schritte im regionalen Entwicklungsprozess: Beteiligungsprozesse, Strategien und Ziele für das REK, die Finanzierung des Regionalmanagements, Rechtsformen und Außendarstellung der LAG.

Veranstalter: DVS

Anmeldeschluss: 28. März 2013

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader-treffen>

ELER-Schwerpunkte ab 2014

Infoveranstaltung am 22. Februar in Eberswalde

Fokus: Elisabeth Schroedter, grüne Brandenburger Europaabgeordnete, Dr. Silvia Rabold von der ELER-Verwaltungsbehörde des Landes Brandenburg und Andreas Schmidt, Lokale Aktionsgruppe Oderland berichten über die neue Förderperiode.

Anmeldeschluss: 20. Februar 2013

Zur Website von ELER Brandenburg:

➔ <http://www.eler.brandenburg.de>

Perspektiven der Landnutzung

Tagung am 25./26. Februar 2013 in Braunschweig

Fokus: Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel, Klimaschutz, Land- und Forstwirtschaft, Siedlungswesen, Landnutzung 2030

Veranstalter: Thünen-Institut für Ländliche Räume

➔ <http://www.cc-landstrad.de>

„Endogene Wirtschaftsentwicklung und lokale Beschäftigung“

Fachkonferenz am 22. Februar 2013 in Nonnweiler

Fokus: Die Fachtagung erfolgt im Rahmen eines Konferenzyklus' des Instituts der Großregion (IGR) zum Thema „Entwicklungspolitik des ländlichen Raumes in der Großregion“, sie richtet sich an Politiker, Wissenschaftler und LAGs.

Anmeldeschluss: 19. Februar 2013

➔ <http://www.institut-gr.lu/>

„Dörfer stärken – Regionen entwickeln“

Tagung am 25./26. Februar in Schwerte

Fokus: Bei der jährlichen Tagung werden aktuelle Themen rund um Dorf- und Regionalentwicklung besprochen.

Veranstalter: Zentrum für Ländliche Entwicklung (ZeLE) NRW

➔ http://kurzlink.de/Doerfer_staerken

Europäisches Netzwerk für Berater?

Workshop am 26. und 27. Februar 2013 in Breslau

Die „International Academy of Rural Advisors“ (Internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater – IALB) ist eine Plattform, auf der ländliche Berater Infos erhalten und Erfahrungen austauschen.

Fokus: Im Workshop wird die Gründung eines europäischen Netzwerkes von Beratungsorganisationen diskutiert.

Allgemeine Infos zur IALB unter:

➔ <http://www.ialb.org>

52. Jahrestagung der IALB

Vom 16. bis 19. Juni 2013 in Karlsruhe

Fokus: Einblick in die Vielfalt der internationalen Beratung in der Land- und Hauswirtschaft und im ländlichen Raum. Bei Fachforen und Exkursionen werden Projekte und Strategien vorgestellt.

Veranstalter: IALB

➔ <http://www.ialb-tagung2013.info>

Vernetzung engagierter Frauen

Tagung am 22. Februar in Berlin

Fokus: Die Tagung „Ehrenamtlich tätige Frauen in Landwirtschafts-, Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern“ findet im Rahmen des Projekts „Landfrauen-Stimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“ statt, um die Vernetzung von Frauen zu fördern.

Veranstalter: Deutscher Landfrauenverband (dlv), BMFSFJ

➔ <http://www.landfrauen.info>

Abschluss „Vital Landscapes“

Abschlussveranstaltung in Halle (Saale) am 1. März

Fokus: Die Arbeitsergebnisse des EU-Projekts „Vital Landscapes“ zur nachhaltigen Landschaftsentwicklung im Naturpark „Unteres Saaletal“ werden vorgestellt.

Veranstalter: Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. IHK Halle-Dessau

Anmeldeschluss: 25. Februar 2013

➔ http://kurzlink.de/Vital_Landscapes

Energieautonome Kommunen

Vom 10. bis 12. April in Freiburg

Fokus: Der 3. Kongress Energieautonome Kommunen unterstützt Kommunen und Akteure der regionalen Energiewirtschaft mit Workshops und Best-Practice-Beispielen bei der Energiewende.

Veranstalter: Enerchange, fesa e.V.

➔ <http://kurzlink.de/energieautonom>

LEADER-Aktionsgruppe erhält Thüringer Naturschutzpreis 2012

Gelunges Beispiel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie

Die Stiftung Naturschutz Thüringen teilte ihren „Thüringer Naturschutzpreis 2012“ zu gleichen Teilen auf: Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ging sowohl an den Landschaftspflegeverband „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ als auch an die „Regionale LEADER-Aktionsgruppe Hildburghausen-Sonneberg“ (RAG). Beide Projekte haben sich durch den „Naturschutz durch Beweidung“ hervorgetan.

Die RAG hat zusammen mit ihren Projektpartnern das Beweidungsprojekt „Hutelandschaft Rodachau“ ins Le-

ben gerufen. Rund 70 Hektar Wiesen, die regelmäßig überschwemmt werden und für die Landwirtschaft bei herkömmlicher Bewirtschaftung nicht mehr rentabel waren, wurden eingezäunt und werden ganzjährig von Heckrindern und **Konikpferden** (siehe Titelbild) beweidet. Die entstandene

Beispiel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in Thüringen.

Zusätzlich wurde ein durch die Deutsche Bank gestifteter Sonderpreis an den Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ vergeben. Der Verband betreut die Landschaft an der ehemaligen Grenze – das „Grüne Band“ – bereits seit 1992 und zwar auf einer Länge von rund 150 Kilometern. Er hat die Flächen zuerst von der Bundesrepublik Deutschland und seit 2010 von der Stiftung Naturschutz Thüringen gepachtet und pflegt sie nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten.

➔ <http://kurzlink.de/Naturschutzpreis>

Projektdatenbank im Netzwerk ländlicher Raum

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Die Sehenswürdigkeiten der Region entdecken

Neu entwickelte Themenführungen vermitteln Interessantes, Kurioses und Lehrreiches

Die bayerische Rhön bietet eine Fülle an touristischen Attraktionen aus Kultur, Geschichte und Gegenwart. Was es alles Interessantes, Kurioses und Lehrreiches in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld zu berichten gibt, das vermitteln künftig eigens lizenzierte Gästeführer mithilfe von neu entwickelten Themenführungen. Das bis 2015 laufende Programm mit Schulungen, einheitlicher Ausstattung der Gästeführer und umfangreichem Info- und Medienmaterial ermöglicht das EU-Förderprogramm LEADER. „Wir für Sie: Neue Themenführungen und Qualifizierung für Gästeführer Bayerische Rhön“ lautet der offizielle Titel des LEADER-Projekts. Ziel ist es, das touristische Angebot an Führungen auf hohem Niveau mit einheitlichen Maßstäben für beide Landkreise weiterzuentwickeln. Die Gästeführer werden einheitlich auftreten und die Führungen sollen durch eine noch zu entwickelnde Dramaturgie und mithilfe moderner Medien wie iPads zum besonderen Erlebnis werden.

Der Startschuss für das Projekt fiel am 19. Dezember 2012. In bisher einzigartiger Weise für die Region sollen nun regionale Mindeststandards für Gästeführungen entwickelt und in Workshops vermittelt werden. Kernstück bildet ein Handbuch, in dem Anforderungsprofile, Organisationsstandards, Schulungsunterlagen, juristische und steuerrechtliche Informationen, Musterformulare und Kalkulationsgrundlagen für die Führungen zu finden sein werden. Neben klassischen Basisführungen soll es interaktive Erlebnisführungen, Kostümführungen sowie Theaterführungen geben, bei denen der Gästeführer die Region in der Rolle einer ausgewählten historischen Person präsentiert.

Die Gesamtkosten für das LEADER-Projekt belaufen sich auf rund 225.000 Euro. LEADER trägt 60 Prozent der Nettokosten. Die eingesetzten Eigenmittel der Tourismus GmbH Bayerische Rhön als Projektträger betragen rund 38.000 Euro. Weiterhin übernehmen einige Städte als Projektpartner die restlichen Kosten.

➔ <http://www.rhoen.de>

Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © majtas – Fotolia.com; S. 3/4/6 © nationalflaggen.de; S. 6: © Brandtmarke / pixelio.de. Logos und Bildelemente entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, in Rubriken verwendete Bilder alle ©photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

